

Name: _____

Klasse: _____

Schule (Name, Ort): _____

Aufgabe 1:

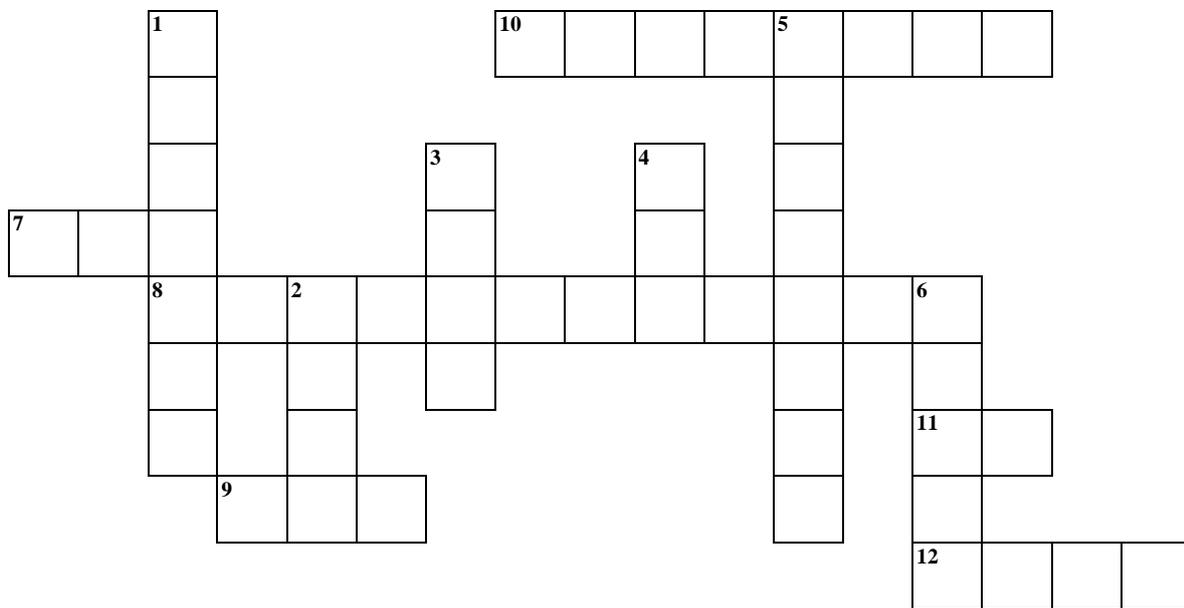
Lösen Sie das Kreuzworträtsel zum Thema „Begriffe aus dem Internet“

Senkrecht:

- 1 Präsentationsprogramm zum Anzeigen von WWW-Seiten
- 2 Internet-Dienst bei dem sich mehrere Menschen zeitgleich per Tastatur unterhalten
- 3 Programmiersprache, in der alle WWW-Seiten verfasst sind
- 4 Möglichkeit zum Versenden einer Kopie von einer E-Mail, ohne dass sich die Empfänger gegenseitig sehen können
- 5 Firma, die Privatpersonen einen Internet-Zugang ermöglicht
- 6 Internet-Dienst zum Versenden elektronischer Post

Waagrecht:

- 7 Internetdienst in dem man weltweit „Surfen“ kann
- 8 Programm, das das Suchen im Internet erleichtert
- 9 benötigter Internet-Dienst zum Download oder Upload von Software
- 10 eigene Seite im WWW
- 11 Aussprache des Zeichens, das man in jeder E-Mail-Adresse findet
- 12 Teil einer WWW-Seite, der zu einer anderen Seite führt



Aufgabe 2:

Paketvermittlung ist eine Technik der Datenübertragung in Netzen, speziell im Internet. Wählen Sie aus den folgenden Aussagen die richtigen aus und kennzeichnen Sie sie.

- Daten werden in Blöcke verschiedener Länge eingeteilt.
- Daten werden in Blöcke gleicher Länge eingeteilt.
- Mehrere Paketströme können nicht verschachtelt werden.
- Zwischen den Partnern der Datenübertragung werden feste Leitungsverbindungen geschaltet.
- Datenübertragungseinrichtungen können gleichzeitig für mehrere Paketströme genutzt werden.
- Es werden die Pakete unter Umständen auf verschiedenen Wegen zum Empfänger gesendet.
- Die Datenpakete kommen beim Empfänger immer in der richtigen Reihenfolge an.
- In jedem Paket werden zusätzlich zum Inhalt noch spezielle Steuerinformationen übertragen.
- Die Daten werden sofort nach Ankunft dem Nutzer zur Verfügung gestellt.
- Wenn alle Pakete angekommen sind, setzt der Computer die Originaldatei wieder zusammen.

Aufgabe 3:

Computernetzwerke können nach verschiedenen Strukturen aufgebaut werden. Man spricht dabei von Topologien.

- a) Nennen Sie Ihnen bekannte Netzwerktopologien.
- b) Skizzieren Sie eine davon und erläutern Sie Vor- und Nachteile dieser Struktur. Gehen Sie dabei besonders auf die Begriffe *SERVER* und *CLIENT / WORKSTATION* ein.

Name: _____

Klasse: _____

Schule (Name, Ort): _____

Aufgabe 4:

Erklären Sie kurz folgende Begriffe aus dem Bereich der Hardware.

- RAM _____
- USB _____
- Lochmaske (Monitor) _____
- BUS-Taktfrequenz _____
- Netzwerkkarte _____

Aufgabe 5:

Welcher Fehler ist bei der Ausgabe der folgenden Meldungen in einer Tabellenkalkulation gemacht worden?

Wie lösen Sie dieses Problem?

- In einer Zelle erscheinen folgende Zeichen:
- a) #####
 - b) #WERT.

Folgende Formeln führen ebenfalls zu Fehlermeldungen. Finden Sie den Fehler in diesen Formeln.

- c) =SummeB2:B8
- d) =Mittelwert(C2C10)

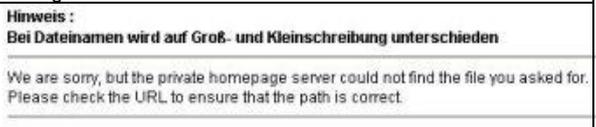
Aufgabe 6:

Ordnen Sie die folgenden Stationen der geschichtlichen Entwicklung der Rechentechnik nach ihrer zeitlichen Abfolge.

- a) Herman Hollerith nutzt Lochkarten zur Auswertung der Volkszählung in den USA
- b) die ARPA entwickelt die Grundlagen des heutigen Internet
- c) in China wird der Abakus entwickelt
- d) erster funktionsfähiger Röhrencomputer ENIAC in den USA
- e) IBM stellt den ersten Personalcomputer her
- f) Pascal entwickelt eine mechanische Rechenmaschine
- g) erster Internet-Zugang für Privatpersonen möglich
- h) Konrad Zuse entwickelt in Berlin eine Programm gesteuerte digital arbeitende Rechenmaschine Z1

Aufgabe 7:

Notieren Sie die Bedeutung nachfolgender Fehlermeldungen?

<p>a) </p>	<p>b)  Die Datei „werner.exe“ (oder eine ihrer Komponenten) wurde nicht gefunden. Stellen Sie sicher, dass die Pfad- und Dateinamenangaben stimmen und alle erforderlichen Bibliotheken verfügbar sind.</p>
<p>c)  S:\iw_kl10\Kreuz1\internet.doc wird von seminar06 benutzt. Möchten Sie eine Kopie erstellen?</p>	<p>d)  We are sorry, but the private homepage server could not find the file you asked for. Please check the URL to ensure that the path is correct. 404</p>
<p>e)  Klicken Sie auf Wechseln zu, um Ihre Adresse nochmals auszuprobieren. www.mmmmmmmmm.de Wechseln zu Oder korrigieren Sie die Rechtschreibung der obigen Adresse, und klicken Sie dann auf Wechseln zu</p>	<p>f)  Die Datei „S:\iw_kl10\ueber.xls“ besteht bereits. Möchten Sie die bestehende Datei ersetzen?</p>

Aufgabe :

Sie werden von einem Geldinstitut beauftragt, für ein bestimmtes Kreditmodell einen Tilgungsplan zu entwerfen, der es ermöglicht, mit jeder beliebigen Kreditsumme zu beliebigen Konditionen (Zinssatz, Annuität) schnell das Ende der Tilgung einzusehen. Bei dem Kreditmodell soll es sich um ein Annuitätendarlehen handeln, d.h., dass jährlich ein fester Betrag (Annuität) an die Bank zurückgezahlt wird, der sich aus Zinsen und Tilgung zusammensetzt.

Es soll gewährleistet werden, dass die Angaben zu Kreditsumme, Zinssatz und Annuität jeweils auch durch ungeübte Bankmitarbeiter einfach änderbar sind und nach Möglichkeit das Ende der Kreditlaufzeit angegeben wird.

Verwenden Sie zur Vereinfachung folgende Werte:

- Kreditsumme: 150.000 €
- Zinssatz: 5,43 %
- Annuität 10.000 €

1. Speichern Sie die Datei unter dem Namen *KREDITTILGUNG* auf dem Ihnen zugewiesenen Medium ab.
2. Erstellen Sie ein geeignetes Diagramm, in welchem Sie den Verlauf der Entwicklung von Zins und Tilgung darstellen.
3. Übernehmen Sie das Diagramm in einen von Ihnen erstellten Formbrief, in dem Sie den Kunden außerdem über Kreditsumme, Zinssatz, Annuität, Tilgungsende informieren.
4. Speichern Sie die Datei unter dem Namen *FORM* auf dem Ihnen zugewiesenen Medium ab.
5. Gestalten Sie abschließend eine Zeitungsanzeige (10cm x 10cm, Ränder jeweils 1cm), die im Zusammenhang mit einer Werbekampagne in einigen Zeitungen geschaltet werden soll und das Kreditmodell mit Hilfe der Daten des Formbriefes sowie zweier weiterer Vergleichsdaten darstellt.
6. Speichern Sie die Datei unter dem Namen *ANZEIGE* auf dem Ihnen zugewiesenen Medium ab.